

NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung des Ausschusses für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung

Sitzung-Nr: 7/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 21. August 2008 von 18:03 Uhr bis 19:38 Uhr

Sitzungsort: Haus für Bildung und Freizeit, Langenäcker 38

ANWESEND SIND:	
Mitglieder CDU-Fraktion	
1 Ratsherr	Bohrßen
2 Ratsherr	Hohenstein
3 Ratsherr	Neddermeier
4 Ratsherr	Schroth
Mitglieder SPD-Fraktion	
5 Ratsherr	Baum
6 Ratsherr	Bienert
7 Ratsherr	Riemer
8 Ratsherr	Schaper
Mitglieder FDP-Fraktion	
9 Ratsherr	Klockow
10 Ratsherr	Schasse
Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
11 Ratsfrau	Westphal
Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder	
12 Behindertenbeauftragte	Bothe
13 Herr	Gronenberg
14 Herr	von Berckefeldt
es fehlten entschuldigt	
15 Herr	Bischoff
16 Herr	Grothey
17 Frau	Hippert-Glowienka
18 Herr	Schellenberger
von der Verwaltung	
19 Fachbereichsleiter	Beckmann
20 Leiter ZD	Hoffmann
21 Erster Stadtrat	Lahmann
22 Fachdienstleiter	Müller
23 Verwaltungsbeamter	Zeidler
24 Bürgermeister	Zieseniß
als Gäste	
25 Ratsherr	Dobelman
26 Geschäftsführer SGB	Dörries

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

5. Einwohnerfragestunde
6. Genehmigung der Niederschriften über die 4. Sitzung/XVI. WP am 12.12.2007 und die 5. Sitzung/XVI. WP am 20.02.2008 des Ausschusses für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung
7. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/293
8. 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung der Stadt Barsinghausen vom 16.2.2006
Vorlage XVI/288
9. Haushaltsjahr 2007 - Ergebnis der Jahresrechnung -
Vorlage XVI/255
10. Produktplan der Stadt Barsinghausen
Vorlage XVI/296
11. Richtlinie der Stadt Barsinghausen für die Vermögenserfassung und -bewertung des Sachanlagevermögens
Vorlage XVI/297
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung

5. Einwohnerfragestunde

Herr Rennemann meldet sich zu Wort und führt an, dass nach seiner Rechnung mit der Neuverschuldung von 2,6 Mio. € für das Feuerwehrgerätehaus der Schwerpunktwehr Barsinghausen und den derzeitigen Kassenkrediten der Stadt eine jährliche Zinslast von 1,8 Mio. € entstände. Herr Lahmann erläutert, dass der von Herrn Rennemann zu Grunde gelegte Zinssatz und auch die vorgetragenen Zahlen so nicht korrekt seien. Außerdem sei die Sicherstellung des Brandschutzes eine Pflichtaufgabe, die erledigt werden müsse.

Herr Rennemann fragt nach der geplanten Heizungsanlage und erkundigt sich nach den Investitionskosten. Herr Zieseniß sagt, dass derzeit eine Pelletheizung vorgesehen sei, die zusätzliche Investitionskosten in Höhe von ca. 55.000,- € mit sich bringt. Es folge aber noch eine Prüfung, ob alternative Heizungsanlagen wirtschaftlicher als konventionelle seien.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

6. Genehmigung der Niederschriften über die 4. Sitzung/XVI. WP am 12.12.2007 und die 5. Sitzung/XVI. WP am 20.02.2008 des Ausschusses für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung

Die Niederschriften über die 4. Sitzung/XVI. WP am 12.12.2007 und die 5. Sitzung/XVI. WP am 20.02.2008 des Ausschusses für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung werden jeweils einstimmig genehmigt.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Die Niederschrift über die 4. Sitzung/XVI. WP am 12.12.2007 wird genehmigt.2. Die Niederschrift über die 5. Sitzung/XVI. WP am 20.02.2008 wird genehmigt. |
|---|

**7. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/293**

Herr Lahmann verweist kurz auf die im nichtöffentlichen Teil behandelte Vorlage XVI/284. Herr Zieseniß verdeutlicht den Sachverhalt und stellt für das Publikum klar, dass sich der Ausschuss mit der Finanzierung des Feuerwehrgerätehauses bereits befasst habe. Da dies der einzige Punkt sei, über den inhaltlich diskutiert werden könnte, sollte die Konsequenz sein, dass der Ausschuss diesen TOP hier ebenfalls für behandelt erklärt. Dem Vorschlag wird einstimmig gefolgt und der TOP für behandelt erklärt.

Beratungsergebnis: behandelt

Beschlussdarstellung:

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen.

**8. 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung der Stadt Barsinghausen vom 16.2.2006
Vorlage XVI/288**

Die Spielgerätesatzung ist als Tischvorlage verteilt worden.

Herr Lahmann spricht einführende Worte und gibt einen Hinweis auf den vom Rat getätigten Haushaltskonsolidierungsbeschluss, der eine mäßige Steuererhöhung fordert.

Herr Schroth schlägt vor, manuelle Spielgeräte wie Dart oder Billard von der Steuer zu befreien, da es dabei ohnehin keine Gewinnmöglichkeit gäbe. Herr Beckmann erläutert, dass eine Befreiung einzelner Geräte nicht möglich sei, sondern nur eine Befreiung der gesamten Spielgeräteart. Es müssten also alle manuellen Geräte mit körperlicher Betätigung von der Steuer befreit werden.

Der Vorschlag von Herrn Schaper, alle Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit zu befreien, wurde nach Einwänden von Herrn Zieseniß und Herrn Lahmann, dass es u.a. erhebliche Einnahmeeinbußen gäbe, zurückgezogen.

Herr Klockow stellt den Antrag § 2 Nr. 4 der Spielgerätesteuersatzung nicht zu streichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Satzung wird mit dem Änderungsvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die als <u>Anlage 1</u> zur Vorlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung vom 16.2.2006 wird mit der Maßgabe beschlossen, dass § 2 Nr. 4 der Spielgerätesteuersatzung nicht gestrichen wird.
--

**6. Haushaltsjahr 2007 - Ergebnis der Jahresrechnung -
Vorlage XVI/255**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.
Die Jahresrechnung 2007 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

**7. Produktplan der Stadt Barsinghausen
Vorlage XVI/296**

Herr Müller schildert, wie der Produktplan entstanden ist und erklärt die Bedeutung für die zukünftige Haushaltsplanung. Die Anzahl der Produkte liege verglichen mit Kommunen der gleichen Größenordnung bei einem Durchschnittswert.

Herr Klockow weist darauf hin, dass bei der Planung auf Produktbasis deutlich weniger Details erkennbar sein werden als bisher. Herr Dobelmann fragt nach der zukünftigen Herangehensweise bei der Planung und befürchtet einen Steuerungsverlust des Rates. Herr Lahmann geht auf die Outputorientierung ein und erklärt, dass ein solcher Verlust durch die Vorgabe von Zielen seitens der Politik nicht eintreten wird. Im gleichen Zuge weist er auf eine für die Ratsmitglieder organisierte Schulung zum Thema Strategische Steuerung hin, welche am 22.09.2008 stattfinden soll. Eine Einladung dazu folgt noch.

Frau Westphal möchte wissen, inwieweit die Gleichstellungsbeauftragte bei der Produktbildung beteiligt wurde. Herr Müller führt an, dass Frau Zeuschner-Barchmann von Beginn an in das Projekt eingebunden wurde, aufgrund der aktuell geringen Detailtiefe bisher aber noch nichts beanstandet worden ist.

Der Produktplan wurde zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

8. Richtlinie der Stadt Barsinghausen für die Vermögenserfassung und -bewertung des Sachanlagevermögens
Vorlage XVI/297

Herr Müller erläutert, dass eine Bewertungsrichtlinie für die Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz zwingend notwendig ist, um die Bestandsaufnahme einheitlich zu gestalten. Außerdem sei das RPA vollständig bei der Entwicklung eingebunden worden, so dass es bei strikter Anwendung der Bewertungsrichtlinie bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz keine Schwierigkeiten geben wird. Detailfragen zur Häufigkeit der Inventur und zur Bewertung von Kunstdenkmälern wurden diskutiert.

Die Bewertungsrichtlinie wurde zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lahmann verweist nochmal auf den Schulungstermin, der bei TOP10 bereits angesprochen wurde. Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Westphal bittet darum, das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung den Fraktionsvorsitzenden bis zur Feuerwehrausschusssitzung per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sagt dieses zu.

Herr Dobelmann fragt, warum der Gebäudewirtschaftsausschuss bei der Haushaltsplanung nicht beteiligt wurde. Herr Zieseniß und Herr Lahmann erklären, dass die Gebäudewirtschaft kein Eigenbetrieb mehr sei und der Haushalt nun zum Kernhaushalt gehöre. Eine Beteiligung finde in der Regel nur bei fachlichen Dingen statt, nicht aber bei Finanzierungsfragen.

Herr Bienert schließt die Sitzung um 19:38 Uhr.

Bienert
Ausschussvorsitz

Beckmann
Fachbereichsleitung

Zeidler
Protokollführung